

Liebeständelei.

Gedicht von Th. Körner.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 75.

FRANZ SCHUBERT.

Etwas geschwind.

26. Mai 1815.

Singstimme.

Sü.sses Lieb.chen! Komm zu mir! Tau.send Küs.se geb' ich dir. Sieh mich Mädchen, wer.de doch nicht roth! Wenn's die Mut.ter auch ver.bot. Sollst du Liebchen, wa.rum zierst du dich? Hö.re doch und küs.se mich. Willst du Sieh, dein Sträu.ben hilft dir nicht; schon hab' ich nach Sän.gers Pflicht dir den

Pianoforte.

hier zu dei.nen Fü.ssen. Mädchen, dei.ner Lip.pen Gluth gibt mir Kraft und Le.bens.al.le Freu.den mis.sen? Nur an des Ge.lieb.ten Brust blüht des Le.bens schönste nichts von Lie.be wis.sen? Wogt dir nicht dein klei.nes Herz bald in Freu.den, bald in er.sten Kuss ent.ris.sen! Und nun sinkst du, lie.be.warm, wil.lig selbst in mei.nen

muth. Lass dich küssen! Lass dich küssen! Lass dich küssen!
Lust. Lass dich küssen! Lass dich küssen! Lass dich küssen!
Schmerz? Lass dich küssen! Lass dich küssen! Lass dich küssen!
Arm. Lässst dich küssen! Lässst dich küssen! Lässst dich küssen!